

6. Folge Donnerskirchen

Unsere Serie bleibt geographisch weiter nahe des Neusiedler Sees und durchleuchtet fortan den politischen Bezirk Eisenstadt Umgebung. Obwohl diese immerhin 23 Gemeinden umfasst, ist unsere Serie hier „zum Glück“ nicht allzu umfangreich. Wir sind heute zu Gast in Donnerskirchen (1.844 Einwohner), wo einem nicht nur eine Unmenge an Störchen begegnen. Die beschauliche Ortschaft am Fuße des Leithagebirge ist auch bekannt für seinen Wein und den einen oder anderen Heurigen. Immerhin 66 Jahre lang wurde in Donnerskirchen aber auch dem runden Leder nachgejagt, ehe man nach der Saison 2015/16 den Spielbetrieb einstellte. Obwohl nach dem letzten Meisterschaftsspiel am 11. Juni 2016 (gegen Neusiedl 1b) nur eine einjährige Pause vorgesehen war, stellte sich am Ende des Tages heraus das hier leider schon das endgültige Aus „besiegelt“ wurde. Der damalige Obmann Ölbei gab als Grund „Funktionärs- und Spielermangel an, besonders schlimm ist, dass es zu wenig einheimische Spieler gibt, aber finanziell steht der Verein ohne Schulden da“.

Nachdem inmitten dieser schönen Gegend, umgeben von einem Freibad, Tennisplätzen, Campingplatz und viel Wald jahrelang der Ball ruhte, zog 2019 der Schäferhundeverein Oggau ein und nutzte den Sportplatz als Schulungsplatz, worauf noch heute einige Gerätschaften am Spielfeld hindeuten. Ob dem noch immer so ist, dazu finden sich auf der Homepage des Hundesportvereins keine Hinweise. Der Zustand des Rasens und generell die hermetisch abgeriegelte Anlage lässt aber darauf schließen, dass hier schon lange nicht mehr trainiert wurde. Gleiches gilt für den davorliegenden Trainingsplatz mit dem Vereinsgebäude, wo einzig die verbliebenen Griller auf ein vergangenes und geselliges Vereinsleben hindeuten.

Lange her ist auch die Blütezeit des Sportplatzes, der eine wirklich imposante Tribüne vorweist, die nun Stück für Stück dem Verfall preisgegeben ist. Der 1950 gegründete UFC hat diese von 1967 bis 1979 durch Eigeninitiative und viele Eigenleistungen selbst hergestellt. Bereits 1977 begann man mit der Errichtung der Flutlichtanlage am Sportplatz. 2008 bis 2009 wurde unter dem Unions-Präsidenten Kühnel mit dem Neubau der Sanitärräume, der Mannschaftskabinen sowie zweier neuer Lagerräume begonnen.

Was weiters mit der Anlage passiert, ist genauso fraglich wie der Umstand, ob hier jemals wieder der Ball rollt. Interessant wird es diesbezüglich 2025, den da geht der Sportplatz vertraglich in das Eigentum der Nachbargemeinde Schützen (!) über, wie den Gemeindenachrichten 2020 zu entnehmen war: „...da der ehemalige Sportplatz vertraglich in ca. fünf Jahren an die Urbarialgemeinde Schützen zurückfällt, müssen schon jetzt Überlegungen für eine Renaturalisierung (Abriss und Aufforstung) oder einer weiteren Pachtperiode (gemeint ist hier wohl der Schäferhundeverein Oggau) angestellt werden. Beschluss: Einstimmig angenommen“

Quelle:

www.hundesportvereinoggau.com

www.fanreport.com

www.chronik-donnerskirchen.at

BFV

Nachrichten der Marktgemeinde Donnerskirchen

Information des Bürgermeisters Oktober 2020